

Zufriedener Gehob.

Es hat mich tief betrübt von Da-
zu hören, daß die liebe, gute Gabrielle im-
mer noch krankgelegt und leidend ist. Ein
dergleichen Schreibweib, denn bei Ihnen ist's
zu, wie es bei uns geschehen: wenn einer
leidet, leidet der Andere kaum minder.

Das nun wieder bald besser werden; die
constant unsere Pflichten ist zu für ein
dasentzogenes Mal habe von besten Einflüssen.
Der Geisteszustand ist sicher mit ein

ein Verdacht in Folge der Gespenstgeschichte
und ungelassenen Muths. Taktisch die Kupfer
aufgefordert, sind sie mit Vergewissung auf
die Abklärung bedacht. Ein Theil der Comedien
ist schon auf dem Willkommensbühnen zu
gezeigt worden.

Ich bin so weit, daß ich mit Entsetzen
diesen Dank, nicht im Herzensinnem gewiss
zu stellen, auf die ich mich sehr sehr gespannt
sehe. Ich werde nämlich zur Hand gegeben,
die wir zu Hause gesehen wird und die
mich sehr sehr interessiert. Ich habe mir nun
ein freigeschriebenes Comédie gegeben. Es geht

3
mir aber ganz demut, dir ab Mamma mit
dem Kostal und seinen stillen Entschlossen
wegung, sie geht immer "ich möchte sie geseh
haben."

In der Hoffnung bald wieder selbst emp-
fassen zu können und dem recht Guten zu
finden, der voranfahren fortwird

glaubwürdig

flarentine.

